

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 07.04.1772-06.06.1772

31. Mai 1772

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185431](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185431)

schicken mich den Leib eines amnestierten Gefangenen
als ich noch zwei Wochen wieder zurück kam, mich
nicht zu scheuen. Als ich zu Hause kam, fand ich im
veracht meine eigenen Hände. Der Herr ^{an} ~~der~~ ^{an}
die Umstände in Frankfurt sind so geworden, daß sie
ich schändlich haben zurück zu lassen: und die Messung
von Herrn Guttmann's schmerzlichen Gottesdienst Umständen
hat ich dazu bestimmt. Ich bereite mich zu dem
nicht nur im Christen in Luthers zu zeigen, sondern
ein abnormales Bild von Luther zu bekommen, wie das
vermuthen. Am 31^{ten} Abend, nach dem Gebet, war
von einigen Leuten Abschied nehmen, ein starker Regen
und immer weiter. Ich habe mich denn; ich kam nicht
mit Herrn Diefenbach in ein angenehmes Gespräch,
indem mein Müßig sein ungenügend hervorstechend
Lieser sehr zerkümmert wurde.

Freitag 1. November wie fünf mit dem Gefühl
sind einige unter Christen, die ins Haus kommen
behalten, wie mir die Kunst Gottes anzuwenden. Ich war
ich noch von einigen Herrn Abschied und ich die Nacht
tag bis Klichottet. Herr Diefenbach begleitete mich
bis nach Hof. Zwei Gefühle die mit mir gingen
halten einige Gottesdienste unterweg. In Klichottet
hatte ich mich am meisten in der einige Leute, die
in vorigen Tagen für Gottes Wort gesamt hatten, und
mich